



INNERE STADT



Schloßbergplatz

Am Grazer Schloßbergplatz werden künftig keine lärmintensiven Rockkonzerte mehr abgehalten werden. Diese Zusage der Verantwortlichen ist die Folge von Beschwerden von Anrainern, für die die Bühne am Schloßbergplatz unzumutbare Belastungen mit sich gebracht hat. Ein

gemeinsamer Antrag des Bezirksrates Innere Stadt setzt sich nachdrücklich für dieses Ziel ein.

Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Stephan Parteder (KPÖ): „Es ist gut, dass die Stadt Graz darauf drängt, die beschlossenen Veranstaltungsrichtlinien auch einzuhalten.“

Generationenschach

Nach Schulschluss fand auch heuer am Karmeliterplatz das Generationen-Schachturnier des Landes Steiermark statt, bei dem unter 15-Jährige gegen über 70-Jährige spielen. „Solche



Foto: Generationen Schach, Fritz Teuschler

Begegnungen zeigen, dass Schach ein Sport ist, der einerseits für jedes Alter interessant bleibt und andererseits auch Generationen verbindet“, meint dazu Fritz Teuschler, ehemaliger KPÖ-Bezirksrat für Jakomini und Teilnehmer am Generationen-Turnier.

GEIDORF



Biedermeier-Häuser in der Körösistraße / Abbruch Wasserwerk

Das Viertel rund um die Kreuzung **Körösstraße – Lange Gasse** wird bald nicht mehr wiederzuerkennen sein. Zuerst wurde mittels eines umstrittenen Bebauungsplans die Möglichkeit geschaffen, sowohl auf der ehemaligen Heimgartenanlage mitten im Innenhof einen

riesigen Bauklotz zu errichten, als auch die alten Biedermeier-Häuser entlang der Körösistraße und Lange Gasse abzureißen. Gleich gegenüber wurde in der Zwischenzeit das alte Wasserwerk, für das es auch Anstrengungen gegeben hat, es unter Denkmalschutz zu stellen,

rasch abgerissen. An dessen Stelle soll ein mehrstöckiger verdichteter Wohnbau entstehen. „Der Rest von Gemütlichkeit, die der Platz bis jetzt ausstrahlte, wird wohl bald der Vergangenheit angehören“, sagt dazu **Bezirksrätin Grete Skedelij.**

Spielgeräte für Große

Zu einem Test von Spielgeräten für Erwachsene luden KPÖ-Gemeinderätin Gerti Schloffer und BV-Stellvertreterin des Bezirkes Gries, Inge Arzon, im Juni in den Park des Seniorenzentrums Geidorf. 15 Personen der Turnergruppe „Wer rastet, der rostet“ des Bezirkes Gries übten sich an den verschiedenen Turngeräten und hatten sichtlich Spaß dabei. Schließlich sollen im Rahmen des Projektes „Gesunder Bezirk Gries“ dort einige Spielgeräte



für Erwachsene aufgestellt werden. „Die Finanzierung ist geklärt, die Zusage der Holding Graz haben wir auch schon bekommen. Jetzt geht es nur mehr

darum, einen geeigneten Platz zu finden, wo die Geräte aufgestellt werden sollen“, freut sich Arzon. Die Entscheidung soll im September fallen.



PLATZ DER FREIWILLIGEN SCHÜTZEN

Der freundlichste Platz der Stadt

Der Platz vor dem Bad zu Sonne war bis vor



kurzem ein Platz für Autos. Dass das nicht mehr so ist, liegt an KPÖ-Gemeinderätin Gerti Schloffer, die sich zusammen mit Bezirksrätin Inge Arzon seit 2009 für die Umgestaltung einsetzte. Nun wurde der „Platz der Freiwilligen Schützen“ dank des Einsatzes

der Lehrerinnen Maria Rabitsch und Elisabeth Pulko und von Direktor Fritz Fink von der HS/NMS St. Andrä zum Platz der Begegnung, der zum Verweilen einlädt. „**Gratulation zum freundlichsten Platz der Stadt!**“, freut sich Gemeinderätin Gerti Schloffer.



Künstler Neo gestaltete das Trafohäuschen vor dem Bad zu Sonne neu